

# Pavillon-Kurier



## April, April... weiss nicht, was er will

April, April,  
 der weiss nicht, was er will!  
 Mal Regen und mal Sonnenschein,  
 dann hagelt's wieder zwischendrein.  
 April, April,  
 der weiss nicht, was er will!

Nun seht, nun seht,  
 wie's wieder stürmt und weht,  
 und jetzt, oh weh, oh weh!  
 da fällt schon wieder dicker Schnee!  
 April, April,  
 der weiss nicht, was er will!

Heinrich Seidel 1842-1906



Lächeln ist so kostbar wie ein Sonnenstrahl, es soll allen, die im April Geburtstag feiern, ein Begleiter im neuen Lebensjahr sein.





Liebe Mitglieder und Leser, in der Fachliteratur ist zu lesen, dass die Arbeit von Vorständen eines Vereins auf Dauer (nachhaltig) angelegt sein soll. Nachhaltig, so die einhellige Meinung, ist die Arbeit von Vorständen, für die ideellen Ziele und Zwecke einen hohen Wirkungsgrad zu erreichen, auf einen mittel- bis langfristigen Wirkungszeitraum achten. Es sollte gemeinschaftlich ein verantwortungsbewusster Umgang mit den theoretischen, personellen und materiellen Ressourcen gepflegt werden.

Dies kann nur gelingen, wenn Vereinsmitglieder in die Entscheidungsfindung in Form eines Ausschusses oder Beirats eingebunden sind. In § 14 unserer Satzung ist bisher zur Unterstützung und Beratung des Vorstands ein Ausschuss installiert, der gegenwärtig aus fünf Mitgliedern besteht.

Als Vorsitzende unseres Vereins konnte ich dieser Tage das 442. Mitglied begrüßen, eine Bestandsgröße, die im Seniorenbereich nicht alltäglich ist. Umso mehr ist es wichtig und richtig, die nächsten Schritte vorzubereiten, damit Fähigkeiten und Talente von Vereinsmitgliedern noch intensiver in die Vereinsentwicklung einfließen. Das adäquate Mittel für dieses Vorhaben ist die Bildung eines Beirats mit der Aufgabe,

- den Vorstand zu beraten und zu unterstützen
- die Belange, Wünsche und Anregungen aus den Zuständigkeiten und Abteilungen an den Vorstand heranzutragen
- und für deren Behandlung Sorge zu tragen.

Wir wollen Ihnen bei der Mitgliederversammlung am 10. April 2019 unser Zukunftsmodell und die beteiligten Personen vorstellen. Falls Sie Wünsche und Anregungen haben, nehmen wir diese gerne auf. Wir werden diese dann bei unserer Mitgliederversammlung im Jahr 2020 aufnehmen. Sie können Ihre Zustimmung geben, wenn die notwendige Satzungsänderung erfolgen soll.

Doch immer wieder wird mir versichert, dass ein wesentliches Argument für den Beitritt zu unserem Verein, die freundliche, ja geradezu familiäre Atmosphäre in unserem Vereinsheim, dem Bürgertreff Enzpvavillon, ist. Und das muss so bleiben, dafür setzen wir uns alle ein.

Ihre Renate Wendt



Harmonisch und sehr schön war der Nachmittag, so war es am Ende der 1. Mitglieder-Geburtstagsfeier zu hören. Neben ausgezeichnetem Kaffee und Kuchen, gutem Service und einem lebhaften Wiedersehen mit den „Geburtstaglern“ aus dem letzten Jahr war es das Programm an diesem regnerischen und stürmischen Wetter, das großen Beifall fand.

Neben dem obligaten Geburtstagslied und den guten Wünschen überraschte Renate Wendt die Anwesenden mit einer kleinen Liederschau zum Mitsingen.

Der absolute Höhepunkt jedoch begann pünktlich um 15:30 Uhr mit Frau Janßen und zwei Schülerinnen von der städtischen Musikschule. Manami Kaiser und Zichen An, brillierten mit ihrem Können am Klavier und wurden mit großem Beifall belohnt.



Danach klang der Nachmittag mit bekannten Weisen zum Zuhören und Träumen aus. Es spielte Bernd Gottwald.

Friederike Hörst-Roehl:

**Frau Ille-Kopp, für unsere Leser ist es interessant zu wissen, wie und wann Sie zum Hornmoldhaus gekommen sind. Warum haben Sie sich entschieden dieses Museum zu leiten?**

**Ille-Kopp:** Da ich aufgrund der Kindererziehung eine familienbedingte Beurlaubung meines Lehrberufs wahrnahm, hatte ich nach einem Zeitungsartikel im neu entstehenden Museum um eine mögliche Mitarbeit nachgefragt. So saß ich eines Tages mit Kind auf dem Schoß im Büro von Kulturamtsleiter Eichhorn (damaliger Leiter des Kultur- und Sportamtes Bietigheim-Bissingen). Ich wurde eingestellt, eine Bibliothek aufzubauen und konnte an zwei Nachmittagen in der Woche (in einem eigenen Raum) daran arbeiten.

Das Hornmoldhaus als Museum besteht seit 1989 und wurde von mehreren Personen nacheinander geführt. Nach einer weiteren Familienphase wurde ich von Herrn Eichhorn, dem damaligen Leiter der Städtischen Galerie gebeten, dort museumspädagogische Angebote zu konzipieren und durchzuführen. Nach und nach wurde meine pädagogische Beteiligung in der Jugendarbeit auf das Hornmoldhaus erweitert. Als der Leiter des Hornmoldhauses 1999 nach Neuenbürg wechselte, wurde die Stelle neu ausgeschrieben und ich habe mich einfach beworben.

**Sie haben starken Wert auf die Museumspädagogik gelegt. Warum war Ihnen dies so wichtig und konnten Sie damit in Bietigheim-Bissingen Ihre Ziele erreichen?**

Schon während meines Studiums der Geschichte, war mir speziell die Museumspädagogik ans Herz gewachsen. Ich habe mich im Laufe der letzten beiden Jahrzehnte im Landesverband der Museumspädagogik engagiert. Auch für Bietigheim-Bissingen konnte ich in dieser Hinsicht viel erreichen. Die Verwaltung hat mich in meinen Bemühungen um die Jugend in der Stadt immer sehr unterstützt.

**Wurden Ihre Vorstellungen und Erwartungen an diese Arbeit im Hornmoldhaus erfüllt?**

Ja, voll und ganz. Ich konnte Fortbildungen wahrnehmen und neue Ideen umsetzen. Man hat mir in Bietigheim-Bissingen viel freie Hand gelassen und ein ausreichendes Budget zur Verfügung gestellt, welches mir die Gestaltung von Ausstellungen erlaubte, wie ich es für angemessen hielt. Es war schon immer mein Wunsch museumspädagogisch zu wirken, und dieser Wunsch wurde mir erfüllt.

**Sie verabschieden sich nun in den wohlverdienten Ruhe-**



**stand. Werden Sie die gewonnene Zeit nutzen, um die Museen dieser Welt zu besuchen? Haben Sie diesbezüglich schon Pläne?**

Ich habe keine Pläne, was die Museen dieser Welt betrifft, werde aber auf jeden Fall bald mit meinem Mann nach Wien reisen, um mir dort einiges anzuschauen. Andere Ausstellungsbesuche, wie z.B. die Picasso-Ausstellung in der Fondation Beyeler sind auch geplant. Das ein oder

andere UFO (unfertiges Objekt) werde ich vermutlich zeitnah zur Vollendung bringen können. Außerdem habe ich inzwischen drei Enkelkinder, denen ich Zeit widmen kann. Ich will mir aber keinen Zwangsplan auferlegen. Da ich in der Vergangenheit sehr viel Zeit im Hornmoldhaus verbracht habe, muss ich mich nun erst mal neu orientieren im Zusammenleben mit meinem Mann. Ich bin sicher, dass uns gemeinsam so einiges einfällt, um die Zeit sinnvoll zu füllen.

**Frau Ille-Kopp, ich danke Ihnen für das Gespräch im Namen unserer Leser für die gute Arbeit, die Sie in unserer Stadt geleistet haben. Wir sind sicher, dass die Stadt einen würdigen Nachfolger finden wird. Zudem gibt es auch noch den „Freundeskreis des Hornmoldhauses“, der sich für die Belange dieser Einrichtung einsetzt.**

#### Interne Abschiedsfeier von Regina Ille-Kopp

Die Kolleginnen von Frau Ille-Kopp hatten in geheimer Mission sämtliche aktuelle Mitarbeiter, sowie all diejenigen der letzten 20 Jahre und Personen, welche in der Zuständigkeit von Frau Ille-Kopp für das Museum in irgendeiner Weise tätig waren, zu einer gemeinsamen Verabschiedung der Museumsleiterin geladen. Beinahe 40 Personen waren anwesend und trugen zu erinnerungsträchtigen Szenen bei.

Nachdem sich alle Gäste im Treppenaufgang versammelt hatten, schritt die Märchenerzählerin Xenia Busam filmreif die Stufen herab und begann eine Geschichte von der Beschreitung unterschiedlicher Lebenswege zu erzählen. So eindringlich fesselnd berührte die Mär, dass bereits hier so manchem die ersten Tränen in die Augen traten.

Es gab weitere kleine Abschiedsgeschenke und eine selbstgebackene Motivtorte mit Maßband, Knöpfen und Strickzeug garniert. Umrahmt wurde die Geheim-Mission von einem kalten Buffet von immensem Ausmaß. Regina Ille-Kopp war zutiefst gerührt von den Heimlichkeiten, die ihre „Noch“-Mitarbeiter hinter ihrem Rücken betrieben.





Pünktlich um 10:00 Uhr waren 18 Personen am Pavillon bereit zur Wanderung mit Udo. Los ging's durch den schönen Bürgerpark mit seinen zahlreichen Skulpturen. Hier erzählte uns Udo einiges über die Künstler und Entstehung dieser Skulpturen.

Über die Enzbrücke ging es durch das Viadukt hinauf zu den Kreuzäckern. Auch dort wieder eine interessante Geschichte der Skulptur von Otto Herbert Hajek „Raumzeichen am Wege“. Über die Straße nach Sachsenheim gelangten wir zum Friedhof und der St. Peter Kirche. Dort konnten wir kurz in die Kirche, erfuhren viel über die Entstehungsgeschichte der Kirche und die schönen Wandgemälde. Auch gab es einmal einen Kelten- und Römertreffplatz für Rituale am Brunnen hinter der Kirche.

An der Mettermühle vorbei über die Brücke und wieder aufwärts über den Helenenburgweg führte uns der Weg vorbei an Gebäuden moderner Architektur Richtung der Landesstrasse nach Löchgau. Bei diesem herrlichen Wetter konnte man auf der Höhe angekommen, alle umliegenden Gemeinden mit ihren Merkmalen erkennen.

Oben am Waldrand erwartete uns schon Wolfgang Gleisner auf seinem Stückerl. Er hatte alles perfekt vorbereitet. Getränke, Kaffee, gegrillte Rote Wurst mit Brötchen und vor allem einen schönen Sitzplatz in der Sonne.

Das war nach dem langen Anstieg wunderbar, zumal wir vorher noch von Udo etwas über die Bedeutung der Lettengrube, Lettengestein und das „Lettengeschwätz“ erfuhren. So machten wir mit „Lettengeschwätz“ unsere wohlverdiente Pause und Renate Wendt hat uns auch noch kurz besucht.

Bevor es zu sehr gemütlich wurde, marschierten wir weiter in den Oberen Wald. Entlang der Mammutbaumallee (interessant war die Entstehungsgeschichte dieser Bäume) bis hin zu den Weinbergen mit einer tollen Aussicht



über die Stadtteile.

Aber alles was man vom Bürgertreff Enz pavillon aus bergauf läuft, geht automatisch auch wieder bergab.

So ging es zum Abschluss hinunter zur Altstadt mit einem Abstecher zum historischen Schweinestall.

Durch die Metteranlagen vorbei an den Skulpturen der „Hockende“ von Karl-Ulrich Nuss und „Adam isst die Frucht“ von Waldemar Otto war es nur noch ein Sprung zu unserem Ausgangspunkt dem Bürgertreff Enz pavillon.

Dort konnten die meisten Teilnehmer einem Kaffee und einem Stück Kuchen nicht widerstehen.

Eine wunderbare Wanderung bei herrlichem Wetter mit vielen neuen Eindrücken aus und über unsere Stadt, bereits blühenden Blumen und Büschen, süßlich riechenden Schlehen und summenden Bienen.

So macht wandern einfach Spaß! Danke Udo



Es war ein großes Anliegen von Renate Wendt, die ca. 80 Helfer einzuladen und in ganz besonderer Weise ihren Dank und Respekt für die geleistete Unterstützung auszusprechen.

In ihren Ausführungen listete sie noch einmal die ehrenamtlichen Tätigkeiten der Einzelnen und der Gruppen auf. Sie betonte, dass ein so facettenreiches Programm der „Aktive Senioren“ nur mit Unterstützung der Mitglieder möglich ist.

Nach dem gemeinsamen „Prost“ war das Essen „Hering nach Hausfrauenart mit Bratkartoffeln“ an diesem Aschermittwoch eröffnet.

Und Ingeborg Schaffner, als Norddeutsche, ließ es sich nicht nehmen über den Hering mit interessanten Details zu referieren.

Fazit: Das Essen und der Dank sind gut angekommen! uf



**Tausch – Tausch – Tausch – Tausch**

Auf besonderen Wunsch aus den Reihen unserer Mitglieder laden wir Sie ein zum

**„Büchertausch-Samstag“**

am 13. April 2019, 11:00 Uhr. Bieten Sie Ihre gut erhaltenen Lieblingsbücher zum Tausch an und nehmen Sie gut erhaltene Lieblingsbücher anderer wieder mit nach Hause. Wer seine Bücher durch Tauschhandel nicht weiterreichen konnte, nimmt sie wieder mit nach Hause. Nutzen Sie die Gelegenheit, Gelesenes weiterzureichen und neue spannende Lektüre mit nach Hause zu nehmen.

Wenn die ersten Tulpenknospen  
Von der warmen Sonne kosten  
Sich dem Licht entgegen strecken  
Stolz den Hals nach oben recken  
Und leuchtend ihre Blüten zeigen  
Beginnen sie den Frühlingsreigen  
Protzen mit ihrer Farbenpracht  
und entfalten über Nacht  
Ihre Blütenkelche sacht  
und mit würdevoller Macht  
trinkend erste Sonnenstrahlen  
Und mit ihren Blüten prahlen.

Am 07. April 2019 findet wieder das „Tulpenfest“ der „Aktive Senioren“ im Bürgertreff Enz pavillon statt, bei dem Kreatives und Kulinarisches aufeinandertreffen.

Bereits zum 3. Mal laden nun die Seniorinnen der „KreAktiv-Werkstatt“ und des „Kreativen Malen“ zum Tulpenfest ein und freuen sich auf Ihren Besuch. Der Frühling hält Einzug und Ostern steht bevor, Zeit also die Weihnachtsdekoration zu verstauen und dem Farbigem wieder den Vortritt zu lassen.



Dem trugen die Seniorinnen Rechnung und haben viel Neues entstehen lassen. Wie auch beim Weihnachtsmarkt, so werden auch beim Tulpenfest die Tische wieder mit viel Gestricktem, Gehäkeltem, Gesticktem, Gemaltem und Geknüpftem reich dekoriert sein. Erstmals werden dieses Jahr auch österliches Gebäck und frische Marmeladen angeboten.

Das Tulpenfest beginnt um **11:00 Uhr** und ab **14:00 Uhr** gibt es dann auch leckeren Kuchen und Kaffee.

**Unsere Seniorinnen und das Team vom Tagescafé freuen sich auf Ihren Besuch und heißen Sie herzlich willkommen.**

ow

\*\*\*\*\*



Ab Sonntag, 07. April 2019, wenn das Tulpenfest im Bürgertreff Enz pavillon um 11:00 Uhr beginnt, sind die Werke der Gruppe „Enztalmaler“ zu besichtigen. Die Ausstellung unter dem Titel:

**„Tulpenblüte in Bietigheim“**

zeigt Impressionen des Künstlers Gerold Nack und den Künstlerinnen Brigitte Schade, Carmen Mothes und Karin Altendorf-Holzwarth, die dem Malkreis „Enztalmaler“ angehören.

Zum Einstieg in die Ausstellung sind die Künstler beim Tulpenfest anwesend und zeigen den Besuchern gerne wie sie ihre Technik in der Aquarellmalerei anwenden.

Die Ausstellung Tulpenblüte ist bis 10. Mai 2019 während der Öffnungszeiten des Tagescafés zu besichtigen (Dienstag bis Freitag von 14:00 bis 18:00 Uhr).

rw



Ab sofort werden die Lizenzen für das neueste 5G Netz versteigert. **Doch, was ist 5G?**

"5G" steht für die 5. Generation des Mobilfunknetzes. Allerdings gibt es noch so gut wie keine Mobiltelefone, die diesen Standard nutzen können. In wenigen Jahren werden wir aber mit einer Geschwindigkeit mobil ins Internet gehen, die heute höchstens von Computern erreicht werden, die über Kabel mit dem Internet verbunden sind.

Angefangen hat das mobile Telefonieren 1958 mit dem A-Netz mit Handvermittlung, dann folgte 1972 das B-Netz und dann, 1986, das C-Netz. Die 3 Netze waren noch analog, das heißt, die Sprachsignale wurden ohne Umwandlung übertragen. Außer dem Telefonieren konnten mit den analogen Netzen keine weiteren Daten übertragen werden.

In Deutschland erhielten 1989 die Deutsche Bundespost und Mannesmann (heute Vodafone) die Lizenz, je ein Netz auf GSM-Basis aufzubauen (die sogenannten D-Netze). GSM steht für Global System for Mobile Communications. Das 2G Netz war geboren. Bei dieser Technik wurden bereits die analogen Signale der Sprache digital umgewandelt. Auch Datenübertragung war jetzt möglich. Daraus entstand in den 90er Jahren ein regelrechter Boom von "Handys", mit denen aber immer noch hauptsächlich telefoniert wurde.

Mobile Daten werden über GPRS (General Packet Radio Service) mit maximal 53,6 kbit/s oder per Edge (Enhanced Data Rates for GSM Evolution) mit bis zu 220 kbit/s übertragen.

Später kam dann das heute immer noch weitverbreitete 3G Netz, auch UMTS (Universal Mobile Telecommunications System) genannt. Die Übertragungsgeschwindigkeit wurde wieder stark erhöht: Übertragungsraten von bis zu 384 kbit/s können erreicht werden. Das 4G Netz (LTE) ist momentan das modernste Netz, das auch noch ständig weiter ausgebaut wird. LTE steht für (Long Term Evolution). Im 4G Netz sind Datenraten von bis zu 100 MBit/s möglich mit LTE-Advanced sogar bis zu 1 GBit/s, also mehr als 1.000 fache Geschwindigkeit des 3G Netzes.

Das neue 5G Netz wird nochmals Faktor 100 schneller sein als die heutigen LTE Netze. Der Inhalt einer vollen DVD wäre dann in nur 3,6 Sekunden fertig geladen!

### Wollen Sie mehr erfahren?

**Wir treffen uns immer am 2. und 4. Mittwoch zum "Handyworkshop" im Enz pavillon.**

**Bitte beachten Sie unseren Kalender auf der Rückseite.**

pr



### Wir wandern wieder!

**Wann:**

Donnerstag, **18. April 2019**

**Treffpunkt:**

Bürgertreff Enz pavillon, **10:00 Uhr**

**Der Weg:**

Über den Sand, durch den Forst zum Brandholz. Weiter Richtung Wilhelmshof. Durch die Kleingartenanlage zum Buchzentrum, dort Einkehr. Danach über den Bahnhof hinunter zur Enz und zurück zum Bürgertreff Enz pavillon.

Streckenlänge: 11,5 km

Schwierigkeit: leicht

Ausrüstung: Festes Schuhwerk, gutes Regenzeug, Getränke, Wanderstöcke (nach Belieben).

### Pavillon-Kolleg

#### „Aktive Senioren“ zu Besuch in der Städtischen Galerie



Franz Radziwill: **Der Geistige Raum der Technik**

**Kuratorenführung mit szenischer Rezitation**

**Die besondere Veranstaltung:**

Die stellvertretende Galerieleiterin Dr. Petra Lanfermann erläutert ausgewählte Werke der Ausstellung, begleitet von den beiden Schauspielern Lisa Kraus und Rüdiger Erk, die Klassiker von Erich Kästner oder Joachim Ringelnatz zum Besten geben, aber auch „Ein Halleluja dem Asphalt“ intonieren oder Computer-Lyrik rezitieren und inszenieren.

**Am 02. April, 10:00 Uhr**

**Treffpunkt: Städtische Galerie, Hauptstr. 60 – 64**

**Unkostenbeitrag: 9 €**



**Wir gratulieren zum Geburtstag:**

Erika Ruff 93 und Emma Aman 90



Schöne Momente und ein frohes Gemüt wünschen wir unseren Jubilaren im neuen Lebensjahr, denn sie sind Balsam für die Seele.



**Wir starten in die Boulesaison 2019!**

**Jeden Freitag ab 14:30 Uhr**  
**Kommen Sie doch einfach vorbei!**

Unser Spielleiter weist Sie in die Spielregeln ein.

**Tagesausflug Gasometer am 26. April 2019.**

Die restlichen Karten für den Tagesausflug zum Gasometer nach Pforzheim und nach Neuenbürg können abgeholt werden.

Da nicht alle Wünsche zur Teilnahme an diesem Tagesausflug berücksichtigt werden konnten, bieten wir am 05. Juni 2019 ein Wiederholungstermin an.

**Freitag, 12.04., 15:00 Uhr**  
**Kino im Bürgertreff Enz pavillon**  
**„Ich, Daniel Blake“**

Der besondere Service:  
Kaffee und Kuchen am Platz

**„Wöchentliche Aktivitäten“**

Montag	10:00 10:15	Nordic Walking im Forst DRK Fitgymnastik
Dienstag	14:00 - 18:00	Skat, Binokel, Bridge RummyCup, Canasta, Schach
Donnerstag	14:00 - 18:00	Skat, Canasta
Freitag	14:00 - 18:00	Club Pavillon-Dancer, Skat, Boule ab 14:30 Uhr

**Nachruf**

**Wir trauern um unser Mitglied**  
**Frau Valerie Stefan**  
**Wir behalten sie in guter Erinnerung**

Impressum  
Herausgeber: Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V.  
Redaktion: R. Wendt (rw), R.A. Hellmann (rh), U. Fürderer (uf), O. Wagner (ow),  
Friederike Hoerst-Röhl (fhr), Peter Röhl (pr), E. Amrhein (ea)  
74321 Bietigheim-Bissingen, Am Bürgergarten 1  
Tel.: 07142/51155, E-Mail: info@aktive-senioren.org  
www.aktive-senioren.org  
Bankverbindung: KSK Ludwigsburg,  
IBAN: DE 50 6045 0050 0007 0200 07, BIC: SOLADES 1L BG  
Druck: DV Druck Bietigheim,  
Druck- und Verlagsgesellschaft Bietigheim mbH  
Kronenbergstraße 10, Telefon 07142/403-0, Fax 07142/403-125

**Veranstaltungen im April 2019**

Montag	01.04	10:00 15:30 19:00	siehe „Wöchentliche Aktivitäten“ Gedächtnstraining GR 4 BSW-Fotogruppe
Dienstag	02.04	10:00 10:00 14:00	Gedächtnstraining GR 6/Bissingen <b>PK: Besuch Städtische Galerie</b> TP: Städtische Galerie siehe „Wöchentliche Aktivitäten“
Mittwoch	03.04	10:30 15:00 15:00	Gedächtnstraining GR 2 Treff im Eck <b>Tanz im Bürgertreff Enz pavillon</b>
Donnerstag	04.04	09:00 14:00 14:00	Kurs 3, Balance- und Krafttraining siehe „Wöchentliche Aktivitäten“ Kreatives Malen
Freitag	05.04	14:00	siehe „Wöchentliche Aktivitäten“
<b>Sonntag</b>	<b>07.04</b>	<b>11:00</b>	<b>Tulpenfest</b> <b>Kreatives und kulinarisches Angebot</b>
Montag	08.04	10:00 14:00 15:30	siehe „Wöchentliche Aktivitäten“ KreAktiv-Werkstatt Gedächtnstraining GR 3
Dienstag	09.04	14:00	siehe „Wöchentliche Aktivitäten“
Mittwoch	10.04	10:30 13:30 15:00 16:00	Gedächtnstraining GR 1 Gedächtnstraining GR 5 <b>15:00 Mitgliederversammlung</b> Medien Workshop <b>entfällt</b>
Donnerstag	11.04	09:00 14:00 14:00 19:00	Kurs 3, Balance- und Krafttraining Fit für den PC (Aurain-Schule) siehe „Wöchentliche Aktivitäten“ Filmfreunde
Freitag	12.04	14:00 15:00	siehe „Wöchentliche Aktivitäten“ <b>15:00 Kino im Bürgertreff Enz pavillon</b>
<b>Samstag</b>	<b>13.04</b>	<b>11:00</b>	<b>Büchertauschtag</b>
Montag	15.04	10:00 15:00 19:00	siehe „Wöchentliche Aktivitäten“ Gedächtnstraining GR 4 BSW-Fotogruppe
Dienstag	16.04	10:00 14:00	Gedächtnstraining GR 6/Bissingen siehe „Wöchentliche Aktivitäten“
Mittwoch	17.04	10:30 15:00 15:00	Gedächtnstraining GR 2 <b>15:00 Tanz im Bürgertreff Enz pavillon</b> Treff im Eck
Donnerstag	18.04	10:00 14:00 14:00	<b>10:00 „Wir wandern“</b> TP: Bürgertreff Enz pavillon siehe „Wöchentliche Aktivitäten“ Kreatives Malen
Freitag	19.04		<b>Karfreitag, keine Veranstaltungen</b>
Montag	22.04	10:00	Nordic Walking im Forst
Dienstag	23.04	14:00	siehe „Wöchentliche Aktivitäten“
Mittwoch	24.04	10:30 13:30 16:00	Gedächtnstraining GR 1 Gedächtnstraining GR 5 Moderne Medien Workshop
Donnerstag	25.04	14:00 19:00	siehe „Wöchentliche Aktivitäten“ Filmfreunde
Freitag	26.04	09:00 14:00	<b>09:00 Tagesausflug Gasometer</b> TP: Bus-Bahnhof Bi-Bi siehe „Wöchentliche Aktivitäten“
Montag	29.04	10:00 15:30 19:00	siehe „Wöchentliche Aktivitäten“ Gedächtnstraining GR 4 BSW-Fotogruppe
Dienstag	30.04	10:00 10:30 14:00	Gedächtnstraining GR 6/Bissingen Kurs 2, Balance- und Krafttraining siehe „Wöchentliche Aktivitäten“